

Liegewagen der SJ, Ep.3b

Aufgrund des bei gleicher Spurweite größeren schwedischen Lichtraumprofils war es den Schwedischen Staatsbahnen viele Jahre nur mit Ausnahmegenehmigung möglich, ihre regulären Reisezugwagen auf außerschwedischen Strecken einzusetzen. Südlichster Wendepunkt für diese Wagen war meist der Kopenhagener Hauptbahnhof. Erst in jüngster Zeit gelangten ehemalige Großprofil- Staatsbahnwagen eines mittlerweile privaten Anbieters bis nach Berlin.

So waren für den Skandinavien Verkehr aus/nach Mitteleuropa viele Jahrzehnte fast nur die west- mittel- und südeuropäischen Bahnverwaltungen sowie die ISG zuständig.

Bis auf eine Ausnahme, und das war der hier im Modell vorgestellte rotbraune Liegewagen 1. und 2. Klasse, Gattung AB8k der Schwedischen Staatsbahn SJ.

Die Wagen dieser Gruppe wurden Mitte der 1950er Jahre von Westwaggon in Köln gebaut und entsprachen mit 23,50 Metern LÜP in etwa dem kurzen UIC-Typ „Y“.

Zunächst besaßen sie noch die herkömmlichen Faltenbalg- Übergänge an den Wagenenden und kleine, die Aggregate des Unterbodens verdeckende Schürzen. Die Faltenbalge wurden nach kurzer Zeit durch modernere Gummiwulst- Übergänge ersetzt und auch die Schürze - hier im Modell noch dargestellt- musste etwa zu Beginn der Epoche 4 aus Wartungsvereinfachungs- Gründen weichen.

Jahrzehntelang kamen diese Wagen als einzige Wagen der SJ in die süd- und westeuropäischen Metropolen wie Amsterdam, Paris, Wien oder München, wobei der Münchener Kurs im Saßnitz-Express via (Ost-)Berlin geführt wurde. Die Wagen waren also nicht nur im DB- Netz zu entdecken, sondern genauso im Bereich der DR, so dass dieses Modell praktisch auf fast jeder EEP- Anlage eingesetzt werden kann.

Als Modell wird dieser Wagen in seiner Tagesausstattung, also als Sitzwagen angeboten, da auf den meisten Anlagen der User wohl eher Tagbetrieb herrscht.

Im schwedischen Eisenbahnmuseum in Gävle ist einer der Wagen für die Nachwelt erhalten.

Hinweise:

Hier angeboten wird ein Modell des Liegewagens AB8k von 1953 in der Ausführung der Schwedischen Staatsbahn SJ (Epoche 3b).

Der Wagen weist eine in 2 Stufen mit Reisenden zu bevölkernde, einfache Inneneinrichtung auf, die dadurch 4 Zustände (leer, schwach besetzt, mittelvoll, gut besetzt) darstellen kann. Die Zuglaufschilder können per Slider gesetzt oder entfernt werden.

Als Konstrukteur des Modells ist Frank Mell Inhaber des Urheberrechts, während ich (JW3) als Herausgeber ein universelles Nutzungsrecht an dem Modell besitze.